

## SuedLink: Wichtigstes Netzausbauprojekt der Energiewende ist startbereit

- TenneT und TransnetBW legen Vorschlag für SuedLink-Korridor vor
- TenneT und TransnetBW fordern Unterstützung des Netzausbaus und von SuedLink durch die Politik
- Informationsveranstaltungen für Bürger und Gemeinden werden aufgeschoben

5. Februar 2014. Bayreuth, Stuttgart. Das größte und längste Netzausbauprojekt der Energiewende ist startbereit: Die Gleichstromverbindung SuedLink wird ab 2022 Windstrom über 800 Kilometer von Schleswig-Holstein bis in den Süden nach Bayern und Baden-Württemberg transportieren. In Berlin gaben jetzt die beiden Übertragungsnetzbetreiber TenneT und TransnetBW, die SuedLink gemeinsam planen und errichten, den Startschuss. „SuedLink ist eines der bedeutendsten Netzausbauprojekte Europas und das wichtigste Infrastrukturprojekt der Energiewende“, sagte Lex Hartman, Mitglied der Geschäftsführung von TenneT. Rainer Joswig, Mitglied der Geschäftsführung der TransnetBW, ergänzte: „Die Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg und Hessen werden im Jahr 2023 rund 30 Prozent ihres Jahresverbrauchs an Strom importieren müssen. Die Windenergie, die den Kernenergiestrom ersetzen soll, wird aber vor allem an den Küsten im Norden produziert. Sie muss über hunderte Kilometer nach Süden transportiert werden. SuedLink bildet damit das Rückgrat für eine sichere Stromversorgung im Süden Deutschlands und ist Grundlage für eine funktionierende Wirtschaft und Gesellschaft.“ Die Politik müsse sich sicher sein, dass die großen Stromverbindungen weiter ihren Beitrag zur Energiewende leisten sollen, sagten TenneT und TransnetBW mit Blick auf die Erklärung der bayerischen Landesregierung zu einem Moratorium für Gleichstromverbindungen und der Überprüfung aller geplanten Stromverbindungen nach Bayern. Die beiden Übertragungsnetzbetreiber forderten die klare Unterstützung des notwendigen Netzausbaus und der großen Stromverbindungen wie SuedLink durch die Politik auf Landes- und Bundesebene. Bis dahin werden TenneT und TransnetBW die bereits geplanten Informationsveranstaltungen für Bürger und Gemeinden entlang des vorgeschlagenen Trassenkorridors aufschieben.

SuedLink besteht derzeit aus zwei einzelnen Vorhaben: Die Verbindungen von Wilster bei Hamburg nach Grafenrheinfeld bei Schweinfurt sowie eine Verbindung von Brunsbüttel nach Großgartach in Baden-Württemberg. Beide sind Teil des Bundesbedarfsplangesetzes, das vom Deutschen Bundestag verabschiedet die Grundlage für den bundesweiten Netzausbau bildet. TenneT und TransnetBW stellten heute einen Vorschlag für einen möglichen SuedLink-Korridor für den ersten Abschnitt von Wilster nach Grafenrheinfeld vor. Er ist Ergebnis der Analysen vorhandener Daten zu Pflanzen und Tierwelt, zu Siedlungen, Infrastruktur, Boden und Wasser. „Der vorgeschlagene Korridor für SuedLink ist nicht in Stein gemeißelt“, stellte Hartman klar. „Wir stehen ganz am Anfang der Planungen, noch weit vor Beginn des Genehmigungsverfahrens. Der Trassenkorridor steht noch nicht fest und wir brauchen das Feedback der Bürger und Gemeinden, um diese wichtige Verbindung gut planen zu können.“

Der vorgestellte Korridor führt von Wilster in Schleswig-Holstein südlich nach Niedersachsen, passiert Verden / Aller und geht dann zwischen Hannover und Lehrte an Hildesheim vorbei Richtung Süden. Danach führt er weiter in südwestlicher Richtung an Höxter, Beverungen und Warburg und westlich an Kassel vorbei. Dann geht es westlich an Bad Hersfeld vorbei nach Süden und schließlich an Fulda vorbei nach Grafenrheinfeld (siehe Karte: [suedlink.tennet.eu](http://suedlink.tennet.eu)). Der Antrag für das erste Vorhaben von SuedLink, die Verbindung Wilster – Grafenrheinfeld, wird frühestens im April dieses Jahres im Rahmen der Bundesfachplanung gestellt werden. Die Planungen für das zweite Vorhaben Brunsbüttel – Großgartach starten zeitnah in 2014. „Bei der Umsetzung von SuedLink setzen wir auf ein effizientes Planungs- und Genehmigungsverfahren durch die Bundesnetzagentur, um so den erforderlichen Netzausbau in Deutschland zu beschleunigen“, sagte Joswig.

#### **Ansprechpartner:**

##### **TenneT:**

Ulrike Hörchens, Tel. 0921/50740-4045, mobil 0151/17131120, [ulrike.hoerchens@tennet.eu](mailto:ulrike.hoerchens@tennet.eu)

##### **TransnetBW:**

Regina König, Tel. 0711 21 858-3155, mobil 0173/6507067: [r.koenig@transnetbw.de](mailto:r.koenig@transnetbw.de)

#### **Über TenneT**

TenneT ist der erste grenzüberschreitende Übertragungsnetzbetreiber für Strom in Europa. Mit ungefähr 20.000 Kilometern an Hoch- und Höchstspannungsleitungen, 36 Millionen Endverbrauchern in den Niederlanden und in Deutschland gehören wir zu den Top 5 der Netzbetreiber in Europa. Unser Fokus richtet sich auf die Entwicklung eines nordwesteuropäischen Energiemarktes und auf die Integration erneuerbarer Energie.  
Taking power further

#### **Über TransnetBW**

TransnetBW steht für eine sichere und zuverlässige Versorgung von rund 11 Millionen Menschen in Baden-Württemberg. Das Unternehmen mit Sitz in Stuttgart sorgt für Betrieb, Instandhaltung, Planung und den bedarfsgerechten Ausbau des Transportnetzes der Zukunft. Die 220- und 380-Kilovolt-Stromkreise des Unternehmens sind rund 3.300 Kilometer lang. Mit einer Fläche von 34.600 km<sup>2</sup> ist das moderne Übertragungsnetz der TransnetBW Rückgrat einer zuverlässigen Energieversorgung in Baden-Württemberg und Grundlage für eine funktionierende Wirtschaft und Gesellschaft.  
TRANSNET BW – STROM / NETZ / SICHERHEIT